

# 05.12.18 Schneeschuh-Saisoneröffnung: Tour ins Val Roseg



Heute war Thomas alleine auf einer REKO-Tour unterwegs

## LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)

## Vorwort:

Weshalb in diesem Blog (fast) ausschliesslich Schwarzweiss-Bilder zu sehen sind

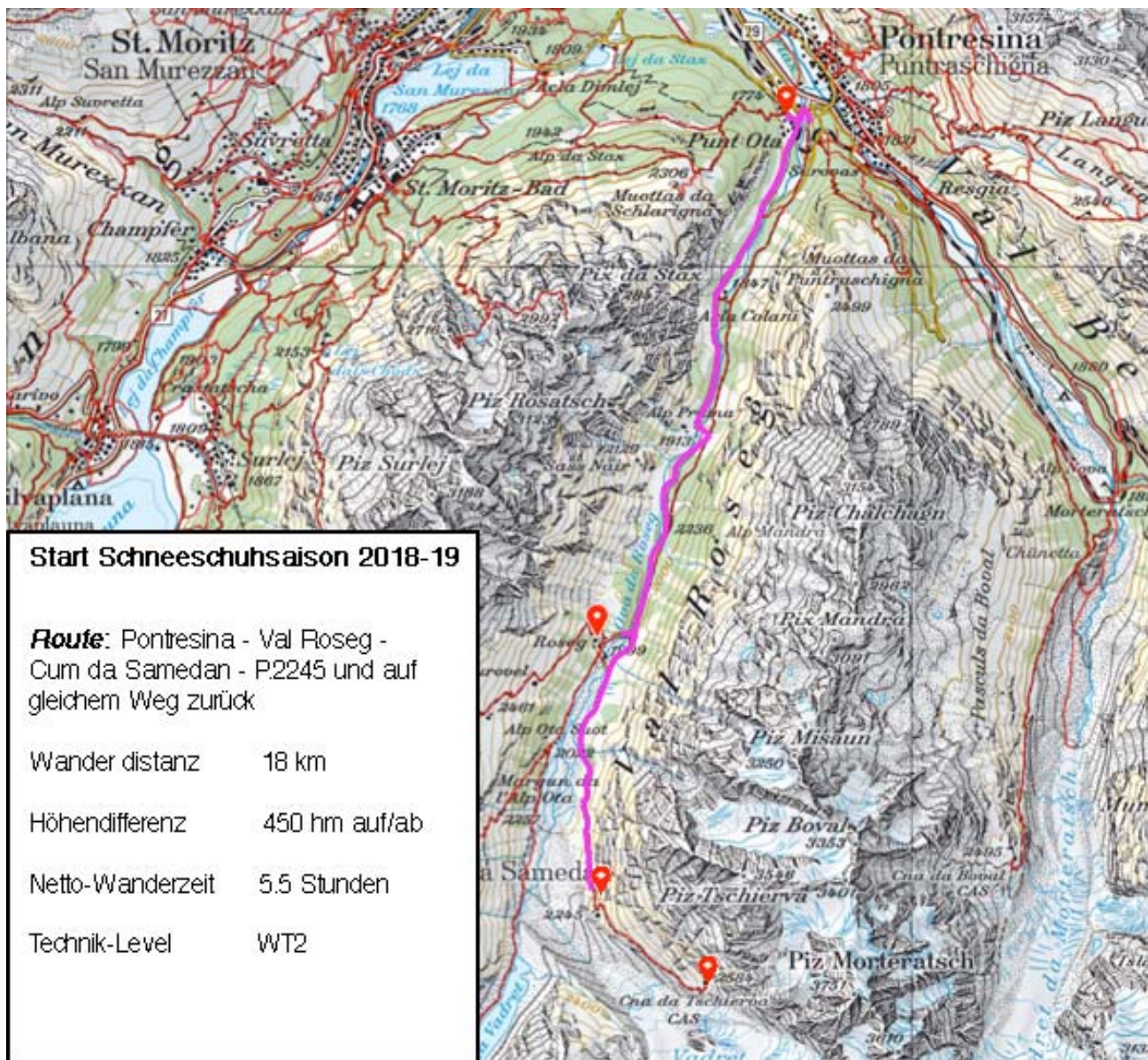
So sah die Wetterprognose am 03.12.18 aus:



Und so sah die Praxis am 05.112.18 aus

*Nein, einen Schwarzweiss-Film hatte ich nicht versehentlich eingelegt ;-)*





Geplant war, von Pontresina auf dem Wanderweg bis zur Roseg und danach links abzweigend und auf der Sommer-Route zur Tschierva-Hütte aufzusteigen.

Schon nach wenigen Metern entlang dem rechten Ufer der Ova Roseg realisierte ich, dass es heute wenig Sinn macht, in solch tiefen Lagen (ca. 1800 m!) aufzusteigen: Schlicht zu wenig Schnee im Wald.

Ich kehrte zurück und stieg auf dem Fahrweg, auf welchem die „Rössliwagen“ die etwas weniger sportlichen Touristen zum Bergrestaurant Roseg transportieren.

Ab der Rosegbrücke folgte ich einer einzelnen, bereits stark verschneiten SS-Spur, die in Richtung Tschierva erkennbar war.

Die grosse Enttäuschung war das Wetter, das sich nicht an die Prognosen von Bucheli und Co. hielt. Bei P. 2245 müsste eigentlich die ganze Bernina-Kette von nahe zu sehen sein. Ich sah infolge der tief hängenden Wolken nur deren unterstes Drittel.

Als ich dann kurz danach mit einem Lawinkegel konfrontiert wurde, brach ich das Unternehmen ab: Alleine unterwegs schien mir dessen Traverse zu riskant, weil der Kegel aus Kopf-grossen, vereisten Schneebällen bestand.

Auf demselben Weg wie beim Aufstieg kehre ich nach Pontresina zurück.



Nach der kurzen Visite auf der rechten Talseite kehre ich zur linken zurück und steige auf dem Fahrweg das Rosegtal hoch:



Blick zurück auf den Startort Pontresina nicht ahnend, dass ich für lange Zeit letztmals einen blauen Himmel sehe



Blick nach vorne:



Die Stella-Gruppe kommt ins Blickfeld



Der Weg führt sporadisch direkt dem linken Ufer der Ova Roseg entlang



Auch dieses fließende Gewässer zeigt die Folgen des überdurchschnittlich trockenen Sommers und Herbsts



Auch das sonst weithin hörbare Rauschen dieses Wasserfalls ist 20 Dezibel leiser:





Exkurs zu den Schönheiten am Wegrand 1:



Endlich etwas Farbe im Reich der unterschiedlich Grautöne



Noch eine Impression vom 6 km langen Aufstieg durch das Rosegtal:



Die Herbst-farbenen Relikte am Boden werden assistiert von einer „blauen Störung) am Himmel ;-)



Ich erreiche die Brücke mit der Weggabelung: rechts geht's zur Coaz-, links zur Tschierva-Hütte:



Im Oktober 2018 sind wir rechts aufgestiegen, nicht zur Coaz-Hütte, [sondern auf die Fuorcla Surlej](#)



Von der Brücke ein Blick auf die abfließende *Ova Roseg*:



In der Bildmitte der Bergzug oberhalb von Pontresina mit der Fuorcla Muragl



Der Aufstieg zur Tschierva-Hütte folgt dem linken Rand des Plateaus *Cum da Samedan*



Die Hochebene ist durchsetzt mit vielen kleinen fließenden Gewässern, die bei der Brücke gemeinsam zur Ova Roseg werden



Vom Aufstiegs-Pfad ein Blick hinüber auf die linke Talseite:



Endlich wieder ein Farb-Tupfer dank dem (wegen seiner Kuchen legendären) Hotel Roseg



Das nun folgende Wegstück erfüllt alle Erwartungen an ein variantenreiches Schneeschuh-Wandern:



Ein herrliches Auf und ab, Linksund Rechts durch lose Arven- und Lerchenwälder



Und nochmals ein Farb-Tupfer:



Der Selbst-Auslöser hat gewartet, bis mein Rucksack voll im Bild ist ;-)



Noch eine Aufstiegs-Impression:



Unten ein verspielter Bachlauf, rechts davon meine vergleichsweise gerade gelegte Spur



Exkurs in die Schönheiten am Wegrand:



Diese ist (auch) Menschen-gemacht: Es ist der Eisklotz, welcher sich unterhalb des Tellers meines Stocks gebildet hat



Und dann noch eine Fata Morgana: Sonnenspiegelung in einem fließenden Gewässer?



Nein, das Foto wurde im Restaurant Station beim Bahnhof Pontresina aufgenommen:  
Die Deckenlampe spiegelt sich im Graffiti-Belag vom Tisch, wo 20 cm entfernt mein wohl verdientes Weizenbier steht ;-)



Schlussbild: Und nochmals etwa Sonnenschein, diesmal keine Fata Morgana:



Auf der Heimfahrt zwischen Pontresina und Samedan: Die Sonne scheint über dem Bergell.

